

Vorschau TSV Herbrechtingen - attraktive Ringer-Saison 2019 im Fokus

Es ist wieder soweit, es geht wieder los ...

... in den württembergischen Ringerligen.

Spannende Matten-Duelle stehen auf dem Plan, welche mit Sicherheit die Gemüter auch emotional berühren werden.

Speziell die **Württembergische Verbandsliga** hat es qualitativ in sich...eine Ebenbürtigkeit in der Kampfkraft hat sich eingestellt. 50% der Kampfpaarungen wurden 2018 mit nur einem Sieg mehr oder weniger entschieden.

Blenden wir zurück... der von allen prognostizierte Meister KSV Neckarweihingen ist in die Oberliga entflocht. Stuttgart-Münster hingegen war in der WRV-Middleleague überfordert, musste erfolglos wieder absteigen und auch der SC Korb zog als Vorletzter die Notbremse, sagte freiwillig der Verbandsliga ade.

Der SV Fellbach, zwei Jahre in Folge als jeweiliger Vizemeister sukzessive ins Oberhaus aufgestiegen, zog im Oberliga-Abstiegskampf 2018 gegenüber der KG Fachsenfeld / Dewangen unglücklich den Kürzeren und muss wieder eine Stufe zurücktreten. Somit darf man die Remstaler wieder in der Verbandsliga begrüßen, ebenso den Landesligameister KSV Winzeln und Vize KSV Unterechingen, welche unisono 2016 aus der Oberliga das Weite suchten und 3 Klassen tiefer einen Neustart vollzogen.

Die Verbandsliga 2019 besteht aus zwei regionalen Blöcken: Der mittlere Schwarzwald ist mit dem Vorjahresvize AV Hardt und dem 3. SV Dürbheim und mit dem starken Landesligaprimus KSV Winzeln vertreten. Entlang der A7 bildet die Ostalb mit 4 Vereinen einen Überhang. Rivalisierende Spannung ist angesagt. 6 Schwarzwald-Lokalkämpfe und 12 Ostalb-Schlager versprechen Highlights non Stopp. Plieningen und Fellbach vertreten Stuttgart. Von 72 Kampfpaarungen sind also gut ein Viertel lokale Auseinandersetzungen von gesundem Brisanzfaktor.

Auch die Wechselwilligkeit heuer übersteigt gefühlt das normale Maß. 24 Zu- und 14 Abgänge wurden bei den 9 Verbandsligisten getätigt. Die Qualität der Zugänge lassen die Verbandsliga 2019 beinahe schon zu einer „Oberliga 1b“ reifen. Jeder will seine Lücken im Team schließen, oftmals geschieht dies notgedrungen mit internationalen Spitzenkräften...da wurde in Summe eher „geklotzt und nicht gekleckert“.

SV Dürbheim:

Zugänge:

bis 57 kg: David Borsos (Ungarn / 15. EM 2013)

bis 98 kg: Gheorghe Erhan (Moldawien / 10. der EM Jun / 12. der U23 EM 2019)

Abgänge:

Stefan Dobri (KSV Gottmadingen / als bester VL-Scorer 2018)

SV Fellbach:

Zugänge:

bis 66 kg: Dara Nisi (SG Weilimdorf)

bis 75 kg: Murad Makaev (SC Korb) und Ömer Sengül (RSV Benningen)

bis 71 kg Amiran Shavadze (vom Bundesligisten RKG Freiburg)

Giorgi Shavadze, Amiran Tsetskhladze, Jemali Vashakidze (alle aus Georgien)

bis 80 kg: Vadim Kazanov (SV Ebersbach)

Abgänge:

Rudolf Enders (SC Korb), Mirco Lemaic (KG Baienfurt)

Ramaz Darchidze (KSV Neckarweihingen) als bester Oberliga-Scorer 2018)
Pouria Taherkhani (zum neuen Bundesligisten ASV Schorndorf)
Eddy Flad (KSV Musberg)
Joshua Übelhör und Marko Filipovic (dem Vernehmen nach nicht mehr im Kader)

AV Hardt

Zugänge:
aus eigener Jugend

Abgänge:
Bogdan Zaharia (ASV Schorndorf)

TSG Nattheim

Zugänge:
bis 57 kg: David Keckemeti (SC Großostheim / 5. Platz EM Kadetten 2017)
bis 66 kg: Rico Strubel (TSV Herbrechtingen)

Abgänge:
Richard Rasc (SG Weilimdorf)

KV Plieningen

Zugänge:
bis 57 Kg: Kastriot Sedolli (RSV Benningen) aus der Oberliga
bis 130 kg: Dorde Pesut (Serbien)

Abgänge:
Adrian_Artur ? Rohleder (SG Weilimdorf)
Benjamin Nüssle (ASV Schorndorf)

AC Röhlingen

Zugänge:
bis 71 kg: Stas David Wolf (RG Schwäbisch Hall), der amtierende Deutsche Kadettenmeister
bis 86 kg: Dennis Wolf (RG Schwäbisch Hall)

Abgänge:
Dominik Waldner (RG Schwäbisch Hall)

KSV Unterechingen

Zugänge:
bis 57 kg: Simone Piroddu (Italien / 3. Platz WM Kadetten 2018)
bis 98 kg: William Raffi (Italien / jeweils 10. EM U23 2018 + 2019)
bis 130 kg: Slim Trabelski (Tunesien / 2. Afrika Meister 2016)
Ilyas Özkök (Aichach / Ringertrainer)

Abgänge:
Unbekannt

KSV Winzeln

Zugänge:
bis 61 kg: Razvan Dinu (Rumänien / KG Neckarunion Remseck / Münster)

Abgänge:
niemand

Jeder Verein hat also 3 oder 4 ausländische Gastringer im Kader, von denen nach wie vor nur 2 gleichzeitig aufgestellt werden dürfen. Der wechselnde Aufstellungspoker blüht also, wo man seine Leistungsträger, sprich Punktgaranten, schwerpunktmäßig setzen möchte. Selbstredend verfügen alle Teams über eigene nationale Spitzenkräfte, um die es stets gilt eine schlagkräftige Einheit zu bilden. Gespannt darf man sein wer davon den neuen N4 Status besitzt. Diese Ringer zählen nämlich als Sportdeutsche.

Alwin Reimer:

Meiner Taxierung nach dürfte der SV Fellbach mit ihrer Einkaufs-Politik den „Umkehrschub“ zurück in die Oberliga eingeleitet haben und darf ruhig mal die Favoritenrolle mit auf die Matte tragen. Mit Moritz Wahl (3. DM Junioren 2019) und Paul Wahl (3. DM Kadetten 2019), dem unschlagbaren Amiran Shavadze aus der Bundesliga und einem 2. Georgier in ihrer Auswahl, nehmen die Remstaler schon mal imaginär sichere 12 bis 14 Punkte mit auf die Matte.

Die beiden Emporkömmlinge aus der Landesliga sind auch gewappnet. Winzeln hat letzte Saison auf der Reise zurück in die Verbandsliga ihre gesamte Gegnerschaft mit einstelligen Verlustpunkten weggekantert. Die Gebrüder Ganter, Marian Rall (3. Platz DM Junioren 2019 / 5. Platz EM Kadetten 2018), sowie die beiden Rumänen Nicolae und Madalin Minzala sind auf der Schwarzwaldvorebene in Fluorn-Winzeln die Leistungsträger.

Der KSV Unterelchingen hat die letztjährige Vizemeisterschaft in der Landesliga mit eigenen Leuten geschafft. Nun scheint sich am Autobahnkreuz wieder die Erkenntnis durchzusetzen, dass man ohne fremde Hilfe das sonstige Abenteuer Verbandsliga nicht bewältigen kann.

Geheimfavorit ist der AC Röhlingen mit ihrer blutjungen Staffel., welche heuer bei ihrer Heimrecht genießenden Deutschen Jugend-Mannschaftsmeisterschaft mit dem ebenso unerwarteten, wie großartigen 3. Platz für Furore gesorgt hat. Mit dem Brüderpaar Stas und Dennis Wolf konnten die Ellwanger-Vorstadt-Jungs 2 Spitzenkräfte gezielt hinzugewinnen, was deren Kampfkraft merklich anschwellen lässt, zumal die Ungarn-Connection Martin Szabo, Bendeguz Toth, Ivan Nemeth und Juszup Nunajev wie bisher das Team Gewinn bringend unterstützen kann.

Der KV Plieningen kann unter den Ungarn Karoly Kiss Junior und Robert Kardos, dem Rumänen Adranik Ovsepijan und nun Dorde Pesut aus Serbien ihre internationalen Topringer auswählen.

Vizemeister AV Hardt meldet keine Aktivitäten auf dem Transfermarkt, ist aber zu ihren eigenen Spitzenleuten mit dem Rumänen Gabriel Benchea und den Kroatischen Spitzenringern Tomislav und Stjepan Lavric ohnehin gut gesattelt, so dass ihre Passivität nicht von Nachteil sein muss.

Der Überraschungs-Dritte des Vorjahres, der SV Dürbheim, hat schweren Herzens sein Aushängeschild, den seit Jahren ungeschlagenen moldawischen Punktesammler Stefan Dobri, an Gottmadingen verloren, doch die Spaichinger konnten diesen herben Verlust und damit verknüpften Notstand mit der Zuwanderung des Ungarn David Borsos (aus Aue) und dem moldawischen As Gheoghe Erhan zielorientiert mehr als kompensieren.

Aber auch die beiden Kreisvertreter brauchen sich nicht kleiner machen als sie sind. Nattheim hat in 2018 mit Glück, Geschick und Euphorie eine grandiose Ringersaison hingelegt, konnte als Vierter der Tabelle mit Neuzugängen im Verbund mit den eigenen Kräften eine schlagkräftige Formation aufbieten und hatte den Verletzungsteufel weitestgehend im Griff. Auch heuer unterstützen ihr neuer Ungare David Keckemeti aus Großostheim, der Punktgarant Richard Racz in 57 kg ersetzt und seine Landsleute Balasz Juhasz, Robert Ersek und Laszlo Balogh die Härtsfeld-Staffel tatkräftig. Eventuell spielt das letzte Saison verpflichtete, aber nicht nominierte italienische Brüderpaar Vincenzo und Massimiliano Chiara eine Alternativrolle in den Aufstellungen.

Mit Rico Strubel vom Nachbarn Herbrechtingen stieß noch ein talentierter Ringer zur TSG hinzu. Ein Mittelplatz müsste für die TSG allemal drin sein.

Die TSV Herbrechtingen musste Rico Strubel, sowie dessen Bruder Marcel Strubel und Felix Weiß, die beim Neuaufbau des SVH Königsbronn helfen wollen, schweren Herzens ziehen lassen. Mit Jannis Helbing (bis 75 kg) und Moritz Nagel (bis 80 kg) hofft man an der Brenz gewisse Lücken im Team ausgemerzt zu haben. So glaubt man die zurückliegende „Seuchen-Saison“ ad acta legen zu können. Die Gastringer Alexandru Petcu, David Dobre und Kristof Wittmann sind wechselweise weiterhin an Bord. Die Jugendlichen Leon Rul, Emir Kosan und der ebenfalls 14-jährige Serbe Dorde Graovac sind für den Gesamtkader aus der TSV-Jugend nachgerutscht.

Das neue Zuhause der TSV-Ringer, die Mehrzweckhalle in der neuen Bibrishalle, sollte doch auch zu einer frischen Inspiration „auf zu neuen Taten“ führen. Vielleicht lässt sich wieder verstärkt eine Heimstärke nach dem Motto „my Home is my Castle“ aufbauen.

Einschätzung Bernd Biller Headcoach TSV Herbrechtingen:

Durch die Aufsteiger KSV Winzeln und KSV Unterechingen, sowie Oberligaabsteiger SV Fellbach war die Fluktuation in der Liga wieder recht groß. Gerade Absteiger Fellbach dürfte aufgrund hochkarätiger Neuzugänge der große Favorit sein. Aber auch Mannschaften wie Winzeln, und Plieningen sollten bei der Vergabe der vorderen Plätze ein Wörtchen mitreden dürfen. Aber auch die anderen Mannschaften haben sich zum Teil erheblich verstärkt und so wird es für unser Team wichtig sein, vom ersten Kampftag an alles in die Waagschale zu werfen um zu bestehen und den bestmöglichen Erfolg zu haben.

Nach einer Saison 2018, gespickt mit Verletzungspech und teils unnötigen Niederlagen, wollen wir Bibrisfighter in den anstehenden Kämpfen zeigen, dass mit uns gerechnet werden muss. Mit den beiden 18 jährigen Rohdiamanten Riccardo Carricato und Muhammed Tasdelen ist unsere TSV Staffel auch aus dem Nachwuchsbereich heraus exzellent aufgestellt. Beide dürften in der Verbandsliga nur schwer zu besiegen sein.

Wir hoffen auf eine sportliche Inspiration und Reanimation nach der etwas missratenen letzten Saison, durchzogen mit Pleiten, Pech und Pannen. Hieraus wollen wir die richtigen Lehren ziehen.

Bereits am 7.9. beginnt für uns die Saison mit einem schweren Auswärtskampf beim KV Plieningen, der gleich eine gewisse Standortbestimmung sein wird.

Eine alte Sportweisheit...nicht immer setzt sich der Favorit auch durch und ein anderes Team klopft oben an die Tür, von dem man es nicht erwartet hat. Unwägbarkeiten bilden manchmal das Zünglein an der Waage und sorgen „für das Salz in der Suppe“.

Die Verbandsliga, die 4. höchste Liga im DRB, ist längst zu einer attraktiven Leistungsklasse gereift, die guten, lebendig spannenden und emotionalen Ringkampfsport anbietet.

Dann mal Matte frei!

Saison 2018 Rückblende: TSV II in der Landesklasse

Auch in der Landesklasse ist Ringen inzwischen eine anspruchsvolle Angelegenheit. Vereine in den oberen Ligen fitten sich extrem hoch und so kämpfen oftmals ehemalige Leistungsträger derer Ersten nun „in der Reserve“. Gegen die Hälfte der 9er Liga war die TSV II realistisch von vornherein chancenlos gestellt. Ein Riesen-Manko...im 2. Jahr in Folge musste man die beiden leichtesten Kategorien mangels eigenen Nachwuchses mit Alter und Gewicht unbesetzt lassen...meist trat die

TSV nur mit 7 Ringern an. In der Saison-Endphase greift stets die unglückselige 50+1 Regel. Besetzungsprobleme durch Krankheit, Verletzung oder berufliche Hindernisse sind Handicaps, welche Woche für Woche für die **Trainer Bernd Biller, Edi Kruse und die Mannschaftsführer Werner Beck und Horst Rühle** die Aufstellung zu einem Puzzle werden lassen. Kurz und gut...die 2. TSV-Staffel, das Ausbildungsteam als Bindeglied zwischen der TSV-Jugend und den Aktiven tat sich in der Landesklasse schwer, schwerer als in den Jahren zuvor, den Klassenerhalt zu schaffen.

Wie gut, dass man im Saison-Auftaktkampf die KG Schorndorf II / Königsbronn mit einem Heimsieg auf dem falschen Fuß erwischte und auch der Punktgewinn in Weilimdorf war viel wert. Mit zwei Heimsiegen über Musberg II und die KG Korb II / Amstetten gelang hinten raus noch die Absicherung des 7. Tabellenplatzes. Selbst der drittletzte Rang ließ noch Restzweifel am Klassenerhalt aufkeimen, weil andere Vereine Begehrlichkeiten beim Verband anmeldeten. Im Nachgang musste man noch heftig um den Ligaverbleib kämpfen und bangen.

Ringens in der Landesklasse 2019

Der RSV Benningen II konnte sich souverän hin zum Meistertitel durchsetzen und schaffte den Landesliga-Aufstieg. Dagegen ist dem TSV Ehningen II dort der Klassenerhalt misslungen und somit wechseln die Oberliga-Reserven die Positionen. Die TSG Nattheim II und der KSV Neckarweihingen II kommen als Bezirksklassen-Meister empor und lösen in der Landesklasse den KSV Musberg II und die KG Korb/Amstetten ab.

Wiederum 9 Teams bilden auf ansprechendem Niveau den Bezirksliga-Verbund des WRV.

Die Bundesliga-Reserven der Red Devils Heilbronn und des ASV Schorndorf dürften wohl als Favoriten gehandelt werden. Auch die SG Weilimdorf II als Oberliga-Reserve mit einer Reihe von nationalen Nachwuchsspitzenringern will sich sicherlich zu Wort melden.

Einschätzung Bernd Biller Trainer TSV H:

In der Landesklasse wird es für unsere 2. Mannschaft darum gehen, möglichst immer eine komplette Mannschaft stellen zu können, um nicht wie in der letzten Saison mit der Bürde von 8 Punkten Rückstand in die Kämpfe gehen zu müssen. Auch hier bin ich zuversichtlich, dass wir Mannschaftsführer Horst Rühle möglichst oft eine schlagkräftige Truppe zur Verfügung stellen können.

mit freundlichen Grüßen

Alwin Reimer

Pressewart TSV Herbrechtingen Ringen